

JAKOBS-IKONOGRAPHIE — Fiche Nr. 30

Kanton: ZH Ort: Winterthur

Standort:

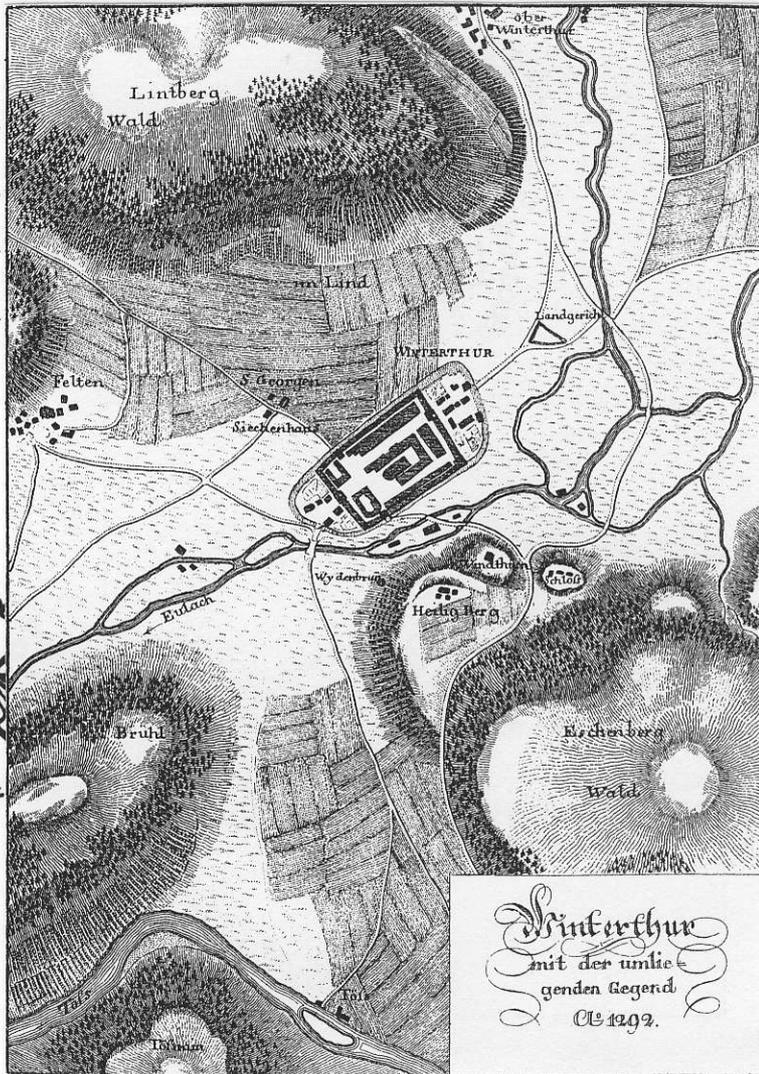
Titel: Winterthur mit der umliegenden Gegend

Datum: 1292

Dimensionen:



Les Amis du Chemin de Saint-Jacques
association helvétique



Winterthur
mit der umlie-
genden Gegend
1292.

- Herkunft** :
- Auf einem Pilgerweg** : (wenn ja, Ref. Karte)
- Zuschreibung od. Stil** :
- Technik** :
- Zustand** :
- Restaurationen ?** :
- Geschichtliches** : Nach dem Tod König Rudolf I., des ersten Habsburgers auf dem deutschen Königsthron, 1291, verbündeten sich zahlreiche Herren und Städte unseres Landes gegen das allzu mächtig gewordene Haus Österreich. Die kriegerischen Auseinandersetzungen entschieden sich am 13. April 1292 beim Siechenhaus St. Georgen vor den Mauern der Stadt Winterthur, die nach dem Aussterben des Geschlechts der Grafen von Kyburg, 1264, durch Erbschaft an das Haus Habsburg übergegangen war. Mittels einer Kriegslist gelang es den Winterthurern, die durch österreichische Kriegersleute aus Schaffhausen und andern Orten unterstützt wurden, die Belagerer aus Zürich und ihre Bundesgenossen zu besiegen.
- Dokumente** :
- Bibliographie** : Der (rekonstruierte) Plan zeigt das ummauerte Rechteck der Altstadt, an die sich die nur mit Gräben geschützte obere und untere Vorstadt anlehnen. Auf dem Heiligberg, im Süden der Stadt, steht die **Kirche St. Jakob, umgeben von 5 Chorherrenhäusern** – eine kyburgische Stiftung von **1230**. Unweit davon verläuft die von den Römern gebaute Verbindungsstrasse von Arbon am Bodensee (Arbor felix) über Pfyn (Ad fines), Oberwinterthur (Vitudurum) nach Zürich (Turicum) und Windisch (Vindonissa). Von Schaffhausen her kamen im Mittelalter die Pilger an Siechenhaus und Kapelle St. Georgen – Ort der Schlacht von 1292 – vorbei in die Stadt.
-
-